

Freiburg im Breisgau, den 16. April 2002

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion RENOVABIS 2002. — Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2002. — Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 2002/2003. — Werkstatt-Tagung für Priester. — Ausbildungskurs: Geistliche Begleitung. — Fortbildung für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre. — Kreuzweg und Kirchenbänke abzugeben. — Personalmeldungen: Ernennung. — Im Herrn ist verschieden.

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz

Nr. 317

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion RENOVABIS 2002

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Auf SIE kommt es an! – FRAUEN in Osteuropa“ lautet das Motto der RENOVABIS-Pfingstaktion in diesem Jahr.

Der Beitrag von Frauen beim Aufbau oder der Wiederherstellung menschenwürdiger Lebensverhältnisse in den von der früheren kommunistischen Herrschaft gezeichneten Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist gar nicht hoch genug einzuschätzen Ihnen ist es vor allem zu verdanken, dass in den Jahren des staatlich verordneten Atheismus die christliche Botschaft nicht in Vergessenheit geriet.

Zugleich sind Frauen in Osteuropa aber in besonderer Weise immer wieder Opfer von Gewalt, Erniedrigung und Leid.

RENOVABIS, die Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, fördert und unterstützt Frauen in vielfältiger Weise: durch Hilfen für Alleinerziehende, Mutter-Kind-Projekte, Frauenhäuser, familienfördernde Maßnahmen, Ausbildungsbeihilfen und vieles andere mehr.

Liebe Schwestern und Brüder, auch „auf SIE kommt es an“, wenn wir Sie nun herzlich bitten, durch Ihre Spende am Pfingstsonntag die Anliegen von RENOVABIS tatkräftig zu unterstützen.

Stuttgart, den 21. Februar 2002

Für das Erzbistum Freiburg

† Alois Sailer

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **Sonntag, dem 12. Mai 2002**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Erllass des Ordinariates

Nr. 318

Anweisung zur Durchführung der Aktion Renovabis am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2002

„Auf SIE kommt es an! – FRAUEN in Osteuropa“

Dies ist das Schwerpunktthema der 10. Renovabis-Pfingstaktion. Renovabis lenkt im Jahr 2002 den Blick auf die Situation der Frauen in Mittel-, Südost- und Osteuropa, weil Frauen in den sozialen, religiösen, wirtschaftlichen und politischen Umbrüchen in Osteuropa eine herausragende Rolle spielen. Es geht Renovabis um Aufmerksamkeit für den Mut, die Schaffenskraft und auch die Visionen dieser Gruppe. Aber auch ihre Sorgen, die Not, das Leid, die Gewalt, der Frauen ausgeliefert sind, werden angesprochen.

Die Renovabis-Pfingstaktion wird stellvertretend für alle deutschen Diözesen am 5. Sonntag der Osterzeit (28. April 2002) in Mainz eröffnet. Der Eröffnungsgottesdienst mit dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz und Mainzer Bischof Karl Kardinal Lehmann, mit der Äbtissin von Kismaros (Ungarn), Schwester Agnes Timár OCist, und Weihbischof Pero Sudar aus Sarajevo wird um 10.00 Uhr im Mainzer Dom gefeiert.

Vom 24. bis 27. April 2002 findet in Mainz ein Programm mit Podiumsdiskussionen, Schulveranstaltungen und einem bunten Bühnenprogramm in der Fußgängerzone statt.

Aus Anlass des Europatages am 5. Mai 2002 feiert Renovabis in Aachen einen weiteren Gottesdienst. Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff lädt dazu in den Kaiserdom ein.

Der Abschluss der Aktion am Pfingstsonntag, dem 19. Mai 2002, findet in Opole/Oppeln (Polen) statt – erstmals in einem der Renovabis aufgetragenen Ländern. Die Solidaritätsaktion schlägt symbolisch eine Brücke zwischen den Partnerdiözesen Mainz und Oppeln. Erzbischof Dr. Alfons Nossol beendet so die Pfingstaktion 2002.

Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag (19. Mai 2002) sowie in den Vorabendmessen (18. Mai 2002) wird in allen katholischen Kirchen die Renovabis-Kollekte für Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der Renovabis-Pfingstaktion 2002

Samstag, 27. April 2002

- Aushang der Renovabis-Plakate
- Verteilung der Faltblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 28. April 2002

- Eröffnung der diesjährigen Aktion in Mainz mit Karl Kardinal Lehmann, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, der Äbtissin von Kismaros (Ungarn), Agnes Timár OCist, und Weihbischof Pero Sudar (Sarajevo)

Samstag und Sonntag, 11./12. Mai 2002

- Verlesen des Aufrufes der deutschen Bischöfe in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen

- Predigt oder Hinweis auf die Osteuropa-Aktion am Pfingstsonntag
- Verteilung bzw. Auslegen der Spendentüten mit Hinweis, dass die Spende für Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird, zum Pfarramt gebracht oder auf ein Renovabis-Spendenkonto überwiesen werden kann
- Faltblätter: Nachlegen auf dem Schriften- bzw. Infostand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung

Samstag und Pfingstsonntag, 18./19. Mai 2002

- Gottesdienst mit Predigt oder Aufruf zur Osteuropa-Kollekte
- Bekanntmachung der Renovabis-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend: „Heute bittet die Kirche durch die Aktion Renovabis um eine Spende für Osteuropa“

Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die Renovabis-Kollekte für die Aufgaben der Solidaritätsaktion Renovabis ohne jeden Abzug an die Erzb. Kollektur weitergegeben. Das Ergebnis der Renovabis-Kollekte ist mit dem Vermerk „Renovabis 2002“ zu überweisen an: Erzb. Kollektur Freiburg, Landesbank Baden-Württemberg, Konto-Nr. 7404040841, BLZ 600 501 01. Diese Überweisung soll, wenn irgend möglich, innerhalb eines Monats erfolgen. Die Erzb. Kollektur leitet unverzüglich die Beträge an Renovabis weiter.

Hinweise für die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung bitten wir dem Amtsblatt Nr. 10 vom 27. März 2001, Erlass Nr. 69, zu entnehmen. Die Zuwendungsbestätigung muss folgenden Vermerk enthalten: „Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet zur weiteren Verwendung durch Renovabis e.V., Freising“. Wird die Weiterleitung in dieser Form bestätigt, können die bisher erforderlichen Angaben zum Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Renovabis entfallen.

Die Pfingstnovene 2002 „Frauen bauen Brücken“, Gedanken zur Predigt und Hilfen für die Gottesdienstgestaltung, das Themenheft „Frauengestalten in Osteuropa“, Plakate in unterschiedlichen Größen sowie weitere Materialien gingen allen Pfarrgemeinden in der Woche nach Ostern per Post zu. Das zugesandte Material bietet ergänzende Hinweise und kann auch nachbestellt werden.

Weitere Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei Renovabis, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel.: (0 81 61) 53 09 - 47, Fax: (0 81 61) 53 09 -44, E-Mail: info@renovabis.de, Internet: www.renovabis.de.

Nr. 319

Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Jahre 2002/2003

Der Haushaltsplan der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 2002 und 2003, welcher von der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg am 14. Dezember 2001 verabschiedet wurde, liegt zwischenzeitlich in der endgültigen Druckfassung vor. Aus Kostengründen wird der Haushaltsplan den Kirchengemeinden nicht mehr automatisch zugesandt. Soweit **Kirchengemeinden** ein Exemplar des Haushaltsplans 2002/2003 wünschen, kann dieses bei Abt. VIII/Finanzen – schriftlich oder per E-Mail: finanzen@ordinariat-freiburg.de – angefordert werden. Den diözesanen Dienststellen und Einrichtungen wird der Haushaltsplan wie bisher zur Verfügung gestellt.

Nr. 320

Werkstatt-Tagung für Priester

Priester der Fokolar-Bewegung laden zu einer Tagung mit dem Thema: *„Lebenskultur des Priesters. Ideale – Enttäuschungen – Neuanfänge“* ein. Eingeladen sind alle Priester im aktiven Dienst der südwestdeutschen Diözesen. Neben den Impulsreferaten bilden persönliche Reflexion und Austausch in Gruppen den Schwerpunkt der Begegnung.

Termin: 10. Juni 2002, 14.30 Uhr, bis
12. Juni 2002, 13.00 Uhr

Ort: Speyer, Bistumshaus St. Ludwig

Referent: Prof. Dr. Hubert Brantzen, Pastoraltheologe am Priesterseminar Mainz und Ausbildungsleiter für Kapläne und Pastoralassistenten im Bistum Mainz

Anmeldung: Bistumshaus St. Ludwig
Johannesstr. 8, 67346 Speyer
E-Mail: info@bistumshaus.de

Nähere Informationen sind bei Pfarrer Gerhard Schrimpf, Hollmuthstr. 4, 69151 Neckargemünd, Tel.: (0 62 23) 22 07, E-Mail: Gerhard.Schrimpf@t-online.de, erhältlich.

Nr. 321

Ausbildungskurs: Geistliche Begleitung

„Viele Menschen sehnen sich danach, um einen Menschen zu wissen, der ihnen ihr Leben, ihre momentane Situation deuten hilft, ihnen zuhört und ein Stück des Weges mitgeht.“ (Erzbischof Dr. Oskar Saier in seinem Geleitwort zum Heft „Begleitende Seelsorge – Geistliche Begleitung. Eine genuine Aufgabe der Kirche“. Impulse aus der Pastoralen Initiative, Heft 4, S. 5). Geistliche Begleitung geht davon aus, dass jeder Mensch von Gott auf einen persönlichen unvertauschbaren Weg gerufen ist und dass zum Gelingen des Lebens in erster Linie die Erkenntnis und Annahme dieser je eigenen Berufung gehören. Diesem Ansatz folgend, bietet das Geistliche Zentrum Sasbach in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pastorale Bildung einen Ausbildungskurs an.

Teilnehmerkreis: Personen, die sich auf dem geistlichen Weg begleiten lassen und die andere auf ihrem geistlichen Weg begleiten möchten (Hauptberufliche und Ehrenamtliche in der Pastoral Tätige).

Ziel des Kurses: Die Teilnehmer/innen sollen ihr Leben im Licht eines reifenden Glaubens vertiefen und reflektieren und aus einer gereiften und reifenden Beziehung zu Jesus Christus Menschen auf ihrem Glaubens- und Lebensweg begleiten lernen. Der Kurs möchte zu eigenen geistlichen Erfahrungen, geistlichem Wachstum und Identitätsfindung führen (Sinn, Auftrag und Berufung des eigenen Lebens). Das bedeutet, die je eigene Befähigung zu entdecken und zu entwickeln zur Begleitung anderer Menschen auf dem Weg mit Jesus. Es gilt, mit Blick auf die Bedeutung Jesu im eigenen Leben, sich selbst in den eigenen Stärken und Grenzen kennen zu lernen. So werden Wege der Selbsterkenntnis und Selbstannahme eröffnet.

Termine und zeitlicher Aufwand: 6 Kurswochen (incl. 2 Supervisionstage). Persönliches Gespräch mit der Kursleitung. Zeit für Einzelexerziten und das eigene geistliche Leben sind bei der Kursvorbereitung zu berücksichtigen!

4. bis 7. November 2002	15. bis 18. September 2003
3. bis 6. Februar 2003	12. bis 16. Januar 2004
5. bis 8. Mai 2003	10. bis 13. Mai 2004

Kursleitung und mitarbeitende Referenten: Dr. Gotthard Fuchs, Dr. Joseph Sauer, Dr. Klaus Baumann, Dr. Werner Rück, Beate Sucher.

Moderation: Matthias Richtzenhain

Anmeldungen bis 27. September 2002 an das Geistliches Zentrum Sasbach, Am Kältenbächel 4, 77880 Sasbach b. Achern, Tel.: (0 78 41) 6 97 70, Fax: (0 78 41) 2 53 38, E-Mail: geistlicheszentrum.sasbach@t-online.de.

Amtsblatt

Nr. 12 · 16. April 2002

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88–1, Fax: (07 61) 2 18 85 99, E-Mail: Oeffentlichkeits-Arbeit@ordinariat-freiburg.de. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82–0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 38,– Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100 % chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adressfehlern bitte berechtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 12 · 16. April 2002

Nr. 322

Fortbildung für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Was ich nicht schaffe, schafft mich

Die Vielfalt der Aufgaben; die Menschen, die ins Pfarrbüro kommen; die Zeit, die oft nicht auszureichen scheint; all dies setzt uns oft unter Druck. Wie gehen wir mit diesem „Stress“ um? Müssen wir lernen, uns besser auszugrenzen? Kommt dieser Stress immer nur von außen? Was sind meine eigenen Anteile am Stressgeschehen? Was lässt sich in meinem Umfeld verändern? Was bei mir selbst verändern? Diesen Fragen wollen wir miteinander nachgehen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.

Teilnehmerkreis: Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Termin: 10. Juni 2002, 14.30 Uhr, bis
12. Juni 2002, 13.00 Uhr

Ort: Hilzingen-Weiterdingen, Bildungshaus Schloss Weiterdingen

Veranstalter: Institut für Pastorale Bildung

Leitung: Karin Schorpp, Referatsleiterin

Referentin: Gertrud Schifferdecker, Dipl.-Psych., Freiburg

Kursgebühr: 66,– Euro

Anmeldungen umgehend an das Institut für Pastorale Bildung, Pfarrsekretärinnen/Pfarrsekretäre, Turnseest. 24, 79102 Freiburg, Tel.: (07 61) 21 88 - 579/589, Fax: (07 61) 21 88 - 570, E-Mail: pfarrsekr-mesner@ipb-freiburg.de.

Nr. 323

Kreuzweg und Kirchenbänke abzugeben

Die Kirchengemeinde St. Johannes Ottersweier hat nach Abschluss der Innenrenovation der Pfarrkirche St. Cyriak in Unzhurst folgendes abzugeben:

1. moderner Kreuzweg Anfang der 70er Jahre, geschnitzt in hellem Holz (57 cm x 40 cm)
2. 10 Kirchenbänke (moderne Form) ganz aus Eiche massiv hell; davon 2 Abschlussbänke für vorne (Kniebänke) und 2 Abschlussbänke für hinten (Sitzbänke); Länge der Bänke 5,90 m.

Interessenten wenden sich bitte an das Kath. Pfarramt St. Johannes, Laufer Str. 1, 77833 Ottersweier, Tel.: (0 72 23) 2 46 77, Fax: (0 72 23) 94 24 60.

Personalmeldungen

Nr. 324

Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 26. März 2002 Dekan Geistl. Rat *Erich Andris* zum Dekan des Dekanates Sigmaringen wiederernannt.

Im Herrn ist verschieden

1. April: Diakon *Fritz Kern*, Emmendingen, † in Emmendingen